



Nr. 32.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Anzeigengebühr beträgt im Viertel und in nächster
Umgebung 3 Hg. die Zeile, weiter entfernt 12 Hg.

Donnerstag, den 14. März 1901.

Blattjährlicher Abonnementpreis in der Stadt Wf. L. 10
ins Haus gebracht, Wf. L. 15 durch die Post bezogen im Viertel
wepf. Viertel Wf. L. 25.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Betr. die Einrichtung von Sitzgelegenheit für Angestellte in offenen Verkaufsstellen.

Am 1. April d. J. treten die vom Bundesrat auf Grund des § 139 h Abs. 1 der Gewerbeordnung erlassenen Bestimmungen obigen Betreffs vom 28. Nov. 1900 (R.-G.-Bl. S. 1033 f.) in Kraft.

Diese Bestimmungen lauten:

1. In denjenigen Räumen der offenen Verkaufsstellen, in welchen die Kundschaft bedient wird, sowie in den zu solchen Verkaufsstellen gehörenden Schreibstuben (Kontoren) muß für die daselbst beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge eine nach der Zahl dieser Personen ausreichende geeignete Sitzgelegenheit vorhanden sein. Für die mit der Bedienung der Kundschaft beschäftigten Personen muß die Sitzgelegenheit so eingerichtet sein, daß sie auch während kürzerer Arbeitsunterbrechungen benutzt werden kann.

Die Benützung der Sitzgelegenheit muß den bezeichneten Personen während der Zeit, in welcher sie durch ihre Beschäftigung nicht daran gehindert sind, gestattet werden.

2. Unberührt bleibt die Befugnis der zuständigen Behörden, im Wege der Verfügung für einzelne offene Verkaufsstellen (§ 139 g der Gew.-O.) oder durch allgemeine Anordnung für die offenen Verkaufsstellen ihres Bezirkes (§ 139 h Abs. 2 a. a. O.) zu bestimmen, welchen besonderen Anforderungen die Sitzgelegenheit in Rücksicht auf die Zahl der Personen, für welche sie bestimmt ist, sowie hinsichtlich ihrer Lage und Beschaffenheit genügen muß.

Solange nicht auf Grund der Ziff. 2 vorstehender Bestimmungen besondere Anordnungen darüber, welchen Anforderungen die Sitzgelegenheit in Rücksicht auf die Zahl der Personen, für welche sie bestimmt ist, sowie hinsichtlich ihrer Lage und Beschaffenheit genügen muß, sei es im Weg der Verfügung für einzelne offene Verkaufsstellen (§ 139 g Gew.-O. und § 23 der Volkz.-Verf. vom 28. Sept. 1900 Reg.-Bl. S. 753), sei es durch allgemeine Anordnung (§ 139 h Abs. 2 Gew.-O.) getroffen sein werden, bleibt die Bestimmung hierüber im Rahmen der Ziffer 1 der Bekanntmachung des Reichsanzegers den Inhabern der einzelnen offenen Verkaufsstellen überlassen. Etwaige auf Grund des § 139 h Abs. 2 Gew.-O. ergehende Verordnungen sind dem R. Ministerium des Innern vorzulegen.

Die Bestimmungen des Bundesrats vom 28. Nov. 1900 beziehen sich nicht auf die mit den offenen Verkaufsstellen verbundenen Lagerräume.

Zufolge Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 1. ds. Mts. (R.-Bl. S. 72) werden die Ortsbehörden angewiesen, Vorstehendes zur Kenntnis der beteiligten Kreise zu bringen, hierüber Eintrag in das **Schultheißenamts-Protokoll** zu machen und dessen Vollzug in geeigneter Weise zu überwachen.

Calw, den 11. März 1901.

R. Oberamt.
Boelter.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung des R. Oberamts werden die hiesigen Geschäftstreibenden aufgefordert, den getroffenen Anordnungen sofort zu entsprechen. Darüber, daß dies geschehen ist, wird vom 1. April d. J. ab, von dem Polizeipersonal kontrolliert werden.

Stadtschultheißenamt Calw.
Haffner.

Die Ortsbehörden

derjenigen Gemeinden, in welchen **Druckwasserleitungen** bestehen, werden bezüglich der Herstellung von Privatabzweigungen und Hauswasserleitungen auf die hierüber erlassenen technischen Vorschriften vom 4. April 1878 (Min.-Amtsbl. S. 101) und vom 15. Mai 1894 (Min.-Amtsbl. S. 176) aufmerksam gemacht. Hiernach ist insbesondere darauf zu achten, daß die **Tiefe** der für die Hauswasserleitungen auszubehenden **Rohrgräben nicht unter 1,5 m** betragen darf und daß zu den Abzweigungen der Wasserleitungen, soweit sie — innerhalb oder außerhalb der Gebäude — in den **Boden** zu liegen kommen, nur **gusseiserne** Röhren verwendet werden dürfen, während in den Räumen der Gebäude selbst galvanisierte schmiedeeiserne Röhren zweckmäßig Anwendung finden.

Den aufgestellten **Brunnenmeistern** ist hiervon unter Eintrag in das **Schultheißenamts-Protokoll** **Eröffnung** zu machen.

Calw, 12. März 1901.

R. Oberamt.
Boelter.

Die Ortschulbehörden

werden hiemit beauftragt, soweit die Dienstzeit der **Schulfondsrechner** am 1. April ds. J. abläuft, die **Neuwahl** rechtzeitig vorzunehmen und die letztere mittelst Protokollauszugs hierher anzuzeigen. Hierbei ist nicht zu übersehen, daß in **Betreff der Dienstkaution** die erforderlichen Beschlüsse gefaßt werden und hiezu die Genehmigung des gem. Oberamts eingeholt wird.

Auch wird anlässlich des Wechsels der Rechnungsperiode an die **Aufstellung der Schulfondsetats** für die neue Rechnungsperiode erinnert.

Calw, den 13. März 1901.

R. gem. Oberamt in Schulsachen.
Boelter. Schmid.

Die Ortsbehörden

werden beauftragt, für die **Aufstellung der Etats für das Rechnungsjahr 1901/1902** zu sorgen und dieselben in doppelter Ausfertigung **bis 1. Mai ds. J.** zur Prüfung und Genehmigung hierher einzuliefern.

Bei der Aufstellung der Etats ist folgendes zu beachten:

1) Die **Armen-Etats** sind unter Zuziehung der Ortsgeistlichen aufzustellen.

2) **Erhebliche Abweichungen** der neuen Etatsätze gegenüber dem Vorjahr sind unter „**Bemerkungen**“ zu erläutern. Wo Grundstockergänzungs- und Schuldentilgungspläne bestehen, ist genau zu unterrichten, ob dieselben im Etatsjahr 1900/01 eingehalten wurden und sind etwaige Rückstände neben der planmäßigen Tilgungs- bzw. Ergänzungsrate in die neuen Etats aufzunehmen, soweit verfügbare Mittel der Restverwaltung zur Deckung der Rückstände nicht vorhanden sind. Weiter ist genau festzustellen, ob pro 31. März 1901 der Geldgrundstock vollständig ergänzt und auch das Betriebskapital in der vorgeschriebenen Höhe vorhanden ist. Etwaige Fehlbeträge sind in den Etats zu berücksichtigen.

3) Die Beschlüsse der Gemeindefolgen über die Etatsätze, Gemeindefachensumlagen, Restmittelverwendung etc. sind mit den Etats vorzulegen.

4) Haben **einzelne Gemeindesteuerpflichtige** mindestens $\frac{1}{2}$ des Gemeindefachens zu bezahlen, so ist das in Art. 14 des Gesetzes vom 21. Mai 1891 (Reg.-Bl. S. 103) vorgeschriebene

Verfahren zu beobachten, und daß dies geschehen, nachzuweisen. Sind derartige Steuerpflichtige in der Gemeinde nicht vorhanden, so ist dies im Etat kurz zu bemerken.

5) Auf dem Titelblatt der Gemeinde-Etats muß auch die **fungierte Staatssteuer**, sowie der pro 1900/01 auf 1. M. Staatssteuer entfallene Gemeindefachensbetrag angegeben sein.

Calw, den 13. März 1901.

R. Oberamt.
Boelter.

Die Gemeindebehörden

werden hiemit an rechtzeitige **Vornahme von Neuwahlen** derjenigen **öffentlichen Rechner**, deren Wahlperiode am 31. März 1901 abläuft, erinnert. Die Neuwahlen sind mittelst Vorlage von Protokollauszügen unter Angabe des Berufs, sowie des Orts, Jahrs und Tags der Geburt der neugewählten Rechner, sowie der etwaigen Verwandtschaftsverhältnisse derselben mit dem Ortsvorsteher **bis zum 15. April ds. J.** dem Oberamt anzuzeigen.

Vor der Neuwahl sind die **Kautions- und Besoldungsverhältnisse** festzusetzen. In den hierüber abzufassenden Protokollen muß auch eine **genaue Kautionsberechnung** enthalten sein. **Bezüglich der letzteren sind die neuen Vorschriften zu beachten.** (Minist.-Verfügung vom 8. Juni 1900, Reg.-Bl. S. 471.)

Behufs Ermittlung der Kautionshöhe ist der Betrag der ordentlichen etatsmäßigen Einnahmen der betr. Verwaltung nach der leggestellten Rechnung und des etwa ungelegten Gemeindefachens zusammenzustellen; bei Gemeindepflegeren, denen zugleich der Steuerertrag obliegt, ist **außerdem** noch der **vierte Teil** der auf die Gemeinde pro 1900/01 entfallenen Staatssteuer, sowie des Amtschadens, Brandschadens, der Körperchaftsteuer und Umlage für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, hinzuzurechnen. Innerhalb des Rahmens von mindestens 4% bis 8% der hiebei sich ergebenden Summe ist sodann die Höhe der Dienstkaution zu bestimmen. Die gefaßten Beschlüsse sind dem Oberamt spätestens bis 15. April d. J. zur Genehmigung vorzulegen.

Da, wo den Rechnern zugleich die **Kapitalbriefverwahrung** übertragen war, ist bei einer Neuwahl auch über **Aufstellung des Kapitalbriefverwahrers** Beschlüsse zu fassen und zwar ist zuerst die Rechnerwahl vorzunehmen und erst, wenn die Person des Rechners bekannt ist, darf über die Übertragung der Kapitalbriefverwahrung an denselben, sowie über die periodische Vornahme der Kapitalienbeurkundung binnen je 3 Jahren beschlossen werden.

Die gewählten Rechner sind zu beeidigen bzw. auf den früher abgelegten Diensteid hinzuweisen, auch mit den Strafbestimmungen für öffentliche Rechner bekannt zu machen. Wenn dieselben Mitglieder des Gemeinderats sind, ist die Zustimmung des Bürgerausschusses zu der Wahl einzuholen.

Ein passendes Gemeindepflegerwahlprotokoll ist im Handbuch von **Frish S. 1211** enthalten.

Calw, den 13. März 1901.

R. Oberamt.
Boelter.

Amtsvergleichungskosten.

Die **Amtsvergleichungskostenverzeichnisse** pro 1900/01 und die Verzeichnisse des Aufwands für Geisteskrante pro 1900/01 sind seitens der Gemeinden getrennt in doppelter Ausfertigung **spätestens bis**



1. April ds. Js. mit den erforderlichen Belegen an die Amtspflege einzusenden.

Von Gemeinden, aus welchen die genannten Verzeichnisse nicht rechtzeitig einkommen, wird angenommen, daß sie derartigen Aufwand im Jahre 1900/01 nicht zu machen hatten.

Calw, 13. März 1901.

K. Oberamt.
Boelter.

Die Ortsbehörden

derjenigen Gemeinden, in welchen **Krankenkassen** bestehen, werden hiemit veranlaßt, die vorgezeichneten **Nachweisungen für das Jahr 1900** **spätestens bis zum 25. März d. Js.** hierher vorzulegen.

Bei Aufstellung der Nachweisungen ist auch der Ministerialerlaß vom 9. Dezember 1897 (Min.-Bl. S. 400 und Calwer Wochenblatt v. 1897 Nr. 154) zu beachten. Besitzt die Krankenkasse keine Börsenpapiere, so ist dies auf Seite 4 des Nachweisungsformulars bei II A, b zu bemerken.

Calw, den 13. März 1901.

K. Oberamt.
Boelter.

Die Herren Verwaltungsaktiare

werden beauftragt, die **Rechnungsstellpläne** pro 1900/01 in **doppelter Ausfertigung** **spätestens bis 1. Mai ds. Js.** hierher vorzulegen.

Calw, den 13. März 1901.

K. Oberamt.
Boelter.

Die Herren Verwaltungsaktiare

werden hiemit veranlaßt, **bis 1. April ds. Js.** hierher anzugeben, daß die **Kapitale, Tagbücher und Abrechnungsbücher** pro 1. April 1900/01 angelegt, und den Rechnern übergeben worden sind. Dieselben sind vor der Ausfolge an die Rechner mit Seitenzahlen zu versehen.

Calw, 13. März 1901.

K. Oberamt.
Boelter.

Tagesneuigkeiten.

[.] Calw. Auf mehrfachen Wunsch veranstaltete der hiesige Orchesterverein am letzten Sonntag im Dreißigen Saale ein Wiederholung des Streichkonzerts der vorigen Woche. Die Orchesterstücke, sowie die Quartette und Solis wurden mit großer Präzision und vielen musikalischen Verständnis vorgetragen und ernteten reichlichen Beifall, so daß die meisten Nummern wiederholt werden mußten. Der Dirigent, Herr Stadtmusikus Frank, sowie die Orchestermitglieder haben durch die beiden Konzerte bewiesen, daß sie etwas Tüchtiges zu leisten im Stande sind und wird der reichlich gespendete Beifall ihnen ein Sporn zu weiterer Thätigkeit sein. Derartige Konzerte werden vom musiklebenden Publikum immer mit Freuden begrüßt. Der vollständige Ertrag des Konzerts mit 21 Mark wird hiesigen armen Konfirmanden beider Konfessionen zugewiesen.

Calw, 12. März. Ueber den Verkehr von Calw vom 1. April 1899 bis 31. März 1900 entnehmen wir dem soeben erschienenen Verwaltungsbericht der Württ. Verkehrsanstalten für das betr. Staatsjahr folgende Angaben; wir fügen (in Klammern) die bezüglichen Ergebnisse des Vorjahres (Staatsjahr 1898) bei, um Vergleiche zu ermöglichen. Der Gesamtpersonenverkehr von Calw betrug 239 114 (236 237) abgegangene und angekommene Reisende und nimmt Calw hierin den 48. (44.) Rang unter den 450 Eisenbahnstationen ein; an 47. Stelle steht Nürtingen mit 251 250 Personen, an 49. Stelle Lauffen a. N. mit 238 898 Personen. Nach und von Calw wurden insgesamt 1051 (969) Arbeiter-Wochenkarten und 2056 (931) Arbeiter-Rückfahrkarten gelöst. Im Güterverkehr nimmt Calw mit einem Gesamtverkehr von 26 782 (31 278) Tonnen die 81. (64.) Stelle ein; an 80. Stelle roulliert Pöppingen mit 26 908 Tonnen, an 82. Stelle Endersbach mit 26 313 Tonnen. Der Eisenbahn-Lassenverkehr betrug bei der Eisenbahnstation Calw 229 477 (243 437) Mark und nimmt Calw in dieser Beziehung den 55. (47.) Rang ein; an 54. Stelle steht Rothensbach mit 230 517 M., an 56. Stelle Wilddorf mit 220 248 M. Nach einer beigegebenen Statistik des Güterverkehrs war der Versandt Calw's am bedeutendsten in gebrannten Steinen und Bruchsteinen (3057 t), glattbehauenen

Steinen (766 t), Brennholz und Holzschwellen (294 t), Steinkohlen und Koks (234 t); außerdem weist die Versandtstatistik für Calw 1281 Stück Rindvieh, 236 Schweine, 76 Schafe und 6 Pferde auf. Der Empfang war am stärksten in Kohlen (4850 t), in Gütern des Spezialtarifs III b (2790 t), normalem Stückgut (2170 t) und in Gütern des Spezialtarifs I (1931 t). Unter den 737 Post- und Telegraphenanstalten des Landes steht Calw mit einer Jahreseinnahme an Post-, Telegramm- und Telephongebühren von 74 691 (70 189) Mark an 36. (31.) Stelle; den 35. Rang nimmt Nürtingen mit 75 515 M., den 37. Rang Balingen mit 73 400 M. ein. Der Post- u. Telegraphenverkehr Calw's gestaltete sich auf Grund statistischer Erhebungen wie folgt; es sind

	abgegangen	angekommen
Briefsendungen	461 578	646 828
Postanweisungen	29 962	32 318
Betrag 1 629 941 M. 1 858 863 M.		
Postauftragsbriefe	546	981
Pakete ohne Wert	43 238	47 684
Briefe und Pakete mit Wert	3 224	2 600
Postnachnahmesendungen	3 978	5 278
Teilungsnummern	173 619	825 367
Staats- u. Privattelegramme	3 495	3 572

Außerdem wurden 29 781 Telephongespräche vermittelt. Am 31. März 1900 betrug die Zahl der hiesigen Telephonteilnehmer 36 (30), die Zahl der Telephonprechstellen 40 (34). Hienach ist hinsichtlich des Personenverkehrs und der Posteinnahme Calw's eine Zunahme zu verzeichnen, die allerdings nicht so groß ist wie bei einigen anderen, Calw bisher nachgegangenen und nun zuvorgekommenen Städten. Dagegen weist der Güterverkehr Calw's einen nicht unbedeutenden Rückgang auf, der natürlich auch eine Verminderung des Eisenbahn-Lassenverkehrs zur Folge hatte. Der Rückgang im Güterverkehr rührt weniger von einem geringeren Versandt, als von einem bedeutend geringeren Empfang her, so z. B. in Gütern des Spezialtarifs III b (Vorjahr 4520 t).

Calw, 13. März. Der heutige Viehmarkt war mit 490 Stücken Rindvieh und 54 Pferden befahren. Der Handel in Rindvieh gestaltete sich lebhaft und auch im Pferdehandel zeigte sich mehr Leben wie sonst. Auf dem Schweinemarkt waren zugeführt 30 Körbe Milchschweine und 125 Stück Läufer. Die Preise stellten sich unter regem Handel bei ersteren auf 25-36 M. und bei Läufern auf 45-80 M. pro Paar.

Calw. Der verwitwete Tagelöhner Heinrich Wohllhaber hier wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen Betrugsversuch zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Er hatte bei dem Brande am 3. Nov. v. J. für ca. 300 M. Fährnis verloren, liquidirte jedoch bei der Versicherungsgesellschaft nahezu 2000 Mark. W. legte wegen obengenannter Verurteilung die Berufung an die Strafkammer Tübingen ein, welche dieselbe am 9. d. M. verwarf.

(Amtliches aus dem Staats-Anzeiger.) Nachstehende Bewerberinnen sind auf Grund erstandener Prüfung zur Erteilung des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten an Volks-, Mittel- und höheren Mädchenschulen für befähigt erklärt worden: Elisabeth Fechter von Calw, Mathilde Widmayer von Wilddorf.

Ravensburg, 11. März. Um der infolge der häufigen Brandfälle und veruchten Brandstiftungen unter der hiesigen Einwohnerschaft herrschenden großen Aufregung und Angst zu steuern, haben sich Mitglieder der Feuerwehr zu freiwilliger Nachtwache erboten. Seit gestern patrouillieren von 8 Uhr abends an 8 Mann (ohne die Polizeimannschaft) von der Feuerwehr durch die Stadt und werden um 12 Uhr abgelöst. Diese Mannschaft steht während ihrer Thätigkeit unter dem Polizeikommissär.

Saarbrücken, 11. März. Die Beisetzung des Freiherrn von Stumm findet am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr im Parke des Schlosses Halberg statt. Die wirtschaftliche Vereinigung des Saarreviers widmet dem Verstorbenen einen ehrenden Nachruf.

Bochum, 11. März. Unter einer Beteiligung von mehr als 10 000 Personen fand gestern Nachmittag auf den Friedhöfen zu Schalte und Bismarck die Beisetzung von 17 Opfern der Katastrophe auf der Zeche Consolidation

statt. An den beiden Massengräbern spielten sich ergreifende Szenen ab. — Die Zahl der bei der Katastrophe ums Leben gekommenen hat sich auf 19 erhöht. 2 Verletzte liegen im Krankenhaus hoffnungslos darnieder, so daß die Zahl der Opfer sich auf 21 belaufen dürfte.

Berlin, 11. März. Zur Feier des Geburtstages des Prinzregenten Luitpold von Bayern findet heute Abend ein Diner statt, an welchem sich über 160 bayerische Staatsangehörige beteiligen. Der Legationsrat Freiherr von Guttentberg wird den Vorsitz führen.

Berlin, 11. März. (Deutscher Reichstag.) Das Haus ehrt das Andenken des verstorbenen Abgeordneten v. Stumm in der üblichen Weise, und legt die Staatsberatung mit dem Kolonial-Etat fort. Bei dem Etat für Ostafrika hat die Kommission für Panten nur 148 000 M. statt der geforderten 398 000 M. bewilligt, ferner die zur Fortsetzung der Bahn Tanga-Rorogwe bis Mombasa geforderten 1 1/2 Millionen Mark gestrichen. Ferner hat sie die 2 Millionen erste Rate für die Herstellung der Bahn Dar-es-Salam bis Mrogoro, das erste Stück der Centralbahn ebenfalls gestrichen, doch beantragt sie zugleich eine Resolution dahin, den Reichskanzler zu ersuchen, behufs Erbauung jenes Teilstückes bis Mrogoro entweder auf Grund eines mit den Privatunternehmern abgeschlossenen Vertrages oder mit Hilfe des Privatkapitals auf annehmbarer Grundlage dem Reichstage eine Gesetzes-Vorlage zu machen. Abg. Bebel (Soz.) kritisiert die geringe Ertragsfähigkeit der Schutzgebiete, die in keinem Zusammenhang stehen zu den ungeheuren Kosten, Redner geht auf die Sklaverei des Nördens ein und erwähnt eine Ausschreitung des Hauptmanns Danneberg über welche letztere er Auskunft verlangt vom Kolonialdirektor. Abg. Hasse (natl.) ist mit der Organisation der Verwaltung in der Kolonie einverstanden und zufrieden und erhofft bezüglich der Sklaverei bald bessere Zustände. Generaldirektor Stübel sagt, die mangelhaften Verkehrswege seien Schuld, daß sich Ostafrika noch nicht nach Wunsch entwickelt habe. Die Angriffe gegen General Liebert seien ungerecht, dessen Rücktritt sei auf eigenen Antrag erfolgt. Es entspinnt sich nun eine längere Debatte über die Sklaverei-Verhältnisse in Ostafrika, an welcher sich eine Reihe von Abgeordneten beteiligen. Bei den einmaligen Ausgaben suchen Abgeordneter Hasse (natl.) und Arendt (Rp.) die wirtschaftliche Bedeutung der Fortsetzung der Bahn Tanga-Rorogwe bis Mombasa nachzuweisen. Abg. Richter geht auf die projektierte Bahn in Ostafrika des Nördens ein und weist auf die schlechten Ergebnisse der Bahn hin. Nach kurzer Debatte wird entsprechend dem Antrag der Kommission die Fortsetzung der Bahn Tanga-Rorogwe gestrichen. Bei dem von der Kommission gestrichenen Titel 2 Mill. Mark erste Rate für die Centralbahn und zu der hierbei von der Kommission beantragten Resolution erklärt Kolonial-Direktor Stübel der gesetzgebenden Körperschaft werde unmittelbar eine Jinsgarantie-Vorlage zugehen. Mit Rücksicht auf diese Erklärung beschränkt sich das Haus die geforderten 2 Millionen zu streichen und die Debatte zu vertagen. Beim Etat von Kamerun beklagt sich Abg. Schreypp (cons.) über ungerechte Verteilung der Ländereien sowie über schlechte Behandlung der Negerarbeiter. Kolonial-Direktor Stübel will Untersuchungen einleiten und Abhilfe zu schaffen bemüht sein. Der Etat für Kamerun sowie von Togo wird genehmigt. Nachdem noch einige Abgeordnete die Einwanderung von Buren nach Südafrika empfohlen, wird der Etat für Südwestafrika genehmigt, desgleichen die Etats für Neu-Guinea, Karolinen-, Palaos- und Mariannen-Inseln, für Samoa u. s. w. Morgen 3 Uhr Etat des Reichseisenbahnnetzes und Petitionen.

Berlin, 11. März. Das Berliner Tageblatt meldet aus Rom: Den ganzen gestrigen Tag über herrschte in Sizilien wie in Rom eine unerträgliche Atmosphäre. Das Thermometer stieg plötzlich auf 20 Grad. Ein heißer Wind folgte durch die Straßen. Das Publikum flüchtete in die Kirchen.

Berlin, 12. März. Die Natur-Erscheinung des Sandregens ist gestern wie das Berliner Tageblatt berichtet, auch in Berlin beobachtet

worden. Gegen 10 Uhr fiel ein leichter Staubregen, dessen Tropfen deutlich sichtbar dunkel gefärbt und kugelförmig erschienen. Nachdem die Feuchtigkeit von den Gegenständen abgetrocknet war, zeigten sich überall gelblich rote Staubflecken, welche sich beim Reiben sandig anföhlten.

Wien, 12. März. Aus Villach, Klagenfurt und Bad Gastein wird gemeldet, daß dort im Laufe der letzten Nacht neuer Schnee in roter Färbung gefallen sei.

London, 12. März. Die Unterhandlungen mit Botha dauern fort, die Regierung bewahrt aber das größte Stillschweigen über deren Verlauf. Nur die Thatsache ist bekannt, daß die Regierung in beständigem telegraphischen Verkehr mit Mitchell und Milner sich befindet. Es ist unmöglich, das geringste zu erfahren, noch dazu, da der Censur Anweisung gegeben ist, keine auf die

Friedens-Verhandlungen bezüglichen Telegramme durchzulassen. Man versichert jedoch, daß innerhalb 48 Stunden das Volk über diese Angelegenheit Aufklärung erhalten wird.

London, 12. März. Wie ein Telegramm aus Blomfontein meldet, erklärten die Buren, die sich kürzlich unterworfen haben, Präsident Steyn habe jüngst in Philippolis in einer Rede gesagt, es sei keine Hoffnung mehr vorhanden, die Freiheit des Vaterlandes zu erkämpfen.

Die Wirren in China.

Berlin, 12. März. Ueber die in den Provinzen Schansi und Tschili in letzter Zeit wiederholt vorgekommenen kleineren Gefechte zwischen deutschen Truppen und chinesischem Militär wird dem „Lok. Anz.“ aus Peking telegraphiert: Nach Erstürmung der Ant-Tsu-Hing-Pässe unternahm

Oberleutnant Wollmeich mit etwa 20 Mann eine Rekognoszierung westlich von Lung-Tsu-Kuang. Noch innerhalb der Demarkationslinie, stieß er auf eine stark besetzte feindliche Stellung. Die Chinesen eröffneten sofort das Feuer, das unsererseits erwidert wurde. Der Feind versuchte uns zu umgehen, worauf der Oberleutnant, nachdem der Zweck des Marsches erreicht war, unter Mitnahme von drei Toten und einem verwundeten Offizier das Gefecht abbrach. Graf Waldersee befahl neuerdings die Säuberung der ganzen Gegend bis zur großen Mauer, worauf sofort Verstärkung abging. Oberst von Ledebur übernahm das Kommando, griff am 8. ds. die Chinesen an, zersprengte sie vollständig und verfolgte sie noch 30 km in der Richtung von Schansi. Der Feind ließ 250 Tote auf dem Platz, sowie 4 Schnellfeuergeschütze, von denen 2 in Aktion getreten waren. Unsere Verluste sind bisher noch unbekannt, aber wahrscheinlich unbedeutend.

Privat-Anzeigen.

Codes-Anzeige.



Tiefbetrubt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Gatte, Schwager und Onkel

Daniel Angele, Mehrgewermeister,

heute vormittag nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Die Gattin

Wilhelmine Angele geb. Essig.

Calw, 13. März 1901.

Beerbigung Freitag nachmittags 2 1/2 Uhr.

Veteranen-Verein Calw.



Kamerad Angele, Mehrgewermeister, ist gestorben und findet die Beerbigung Freitag nachmittags 2 1/2 Uhr statt. Sammlung um 2 Uhr beim Vorstand.

Der Ausschuß.

Massage und Krankenpflege.

Frauheim Roth, ärztlich geprüfte Masseuse und Krankenpflegerin, empfiehlt sich dem tit. Publikum bei Bedarf bestens.

Mündliche und schriftliche Anmeldungen hat die Güte entgegenzunehmen Johs. Hinderer.

Reiner Schlenderhoni

empfehlen

J. Knecht.

Zu verkaufen:

1 eis. Gartentisch mit 2 Stühlen,

1 Pumpe mit 4 m Saugrohr zu vers. im Compt. d. Bl.

Ein kräftiger

Mann

mit guten Zeugnissen findet Stelle als Schuppenarbeiter bei Güterbeförderer Bauer.

Eine Rehkronenpfeife

ist in der Sonntagnacht verloren gegangen. Abzugeben im Compt. d. Bl.

Schirm

steht geblieben im Compt. d. Bl.

Garantiert frische

Eier

sind fortwährend zu haben in der Verkaufsniederlage der Mitglieder des Geflügelzuchtvereins Calw:

R. Hauber.

Sämtliche neuen

Papeten

sind nun eingetroffen. Die Musterkollektionen sind äußerst reichhaltig und mit besonderer Sorgfalt zusammengestellt.

Emil G. Widmaier, Bahnhofstraße.

Gesangbücher

in schöner Auswahl, auch solche zu herabgesetzten Preisen, empfiehlt

Anna Dürr geb. Hierlamm.

Schirme und Stöcke

empfehlen in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

J. Volz, Salzgasse.

400 Mk.

werden bei doppelter Sicherheit aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Ein Pferddeknecht

kann sofort eintreten bei Unterpächter Frommer, Hof Georgenau DM. Calw.

Calw.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zur Feier unserer

Hochzeit

am Samstag, den 16. März, in den Gasthof zum „Röhl“ freundlichst einzuladen.

Wilhelm Klingenfuß.

Karoline Störr.

Gasthof zum Adler

Samstag und Sonntag Ausschank des bekannten echten

Salvator-Bieres



aus der Zacherlbrauerei (vorm. Gebr. Schmederer) A.-G. München, mit echten

Salvator-Bücheln und Champagner-Brant.

Von Samstag abend 6 Uhr ab humorist. Concert-Vodmusik, ausgeführt von dem Stuttgarter Musiker-Trio: Laubengauer, Körner und Thän; neues, abwechslungsreiches Programm.

Von Sonntag vormittag 11 Uhr ab Frühshoppen-Concert. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

R. Pflüger.

Gesangbücher

in reicher Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt

C. Hub, Buchbinder.

Deutsche

Lebensversicherung Potsdam.

Lebensversicherung 119 1/2 Millionen Mark. Ausstatter-Versicherung 25 Millionen Mark.

Aktiva: 27 1/2 Millionen Mark.

Jede Art Versicherung auf Todesfall, Erlebensfall und Rente Günstige Bedingungen. — Mässige Prämiensätze.

Der Ueberschuss, welcher seit Beginn 5 Millionen Mark beträgt, kommt den Versicherten zu gute und gelangt im zweitfolgenden Jahre zur Verteilung.

Prospekte und Auskunft durch alle Vertreter und durch die Sub-Direktion in Stuttgart

Carl Aug. Eckhardt,

sowie in Calw durch Johs. Hinderer und Georg Krimmel, Bonbonsfabrikant. Tüchtige Agenten und Acquisiteure finden lohnende Beschäftigung.

Flaum und Bettfedern

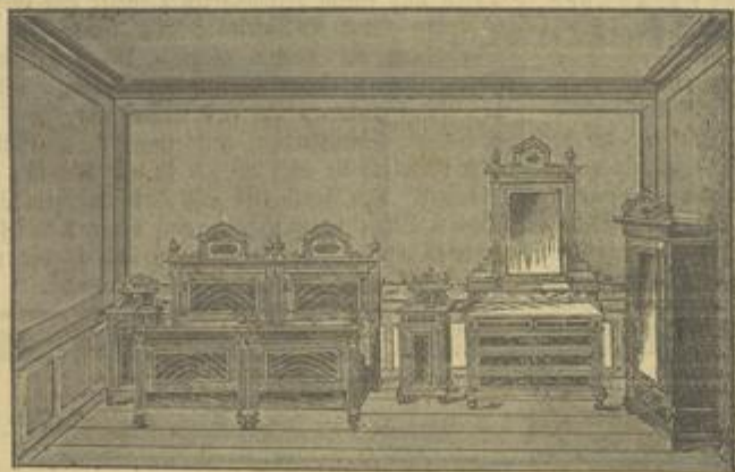
in schöner Auswahl stets vorrätig; ebenso neue Betten.

Ältere Betten werden in meiner Dampfreinigungsanstalt für Bettfedern aufs pünktlichste hergerichtet.

A. Blumenthal, vorm. Karl Kläiber.



Gesangbücher in großer Auswahl bei Emil Georgii.



Zur Anfertigung von Möbeln jeder Art empfehlen sich
Gebrüder Buhl,
Möbel-Schreinerei,
Calw.



Es tönet lauter Jubelschall
Und findet frohen Widerhall.
Bei allen Frau'n in Stadt und Land,
Die „**Schneekönig**“ je angewandt.
Sie alle stimmen freudig ein:
Ja, „**Schneekönig**“ ist wirklich fein!
Nichts anderes macht wie er so rein:
In gelben Packeten à 15 J. in den meisten
Geschäften zu haben. In **Althengstett** bei Chr. Stralle,
in **Gehingen** bei B. Kaltenmark, in **Sirsau** bei
Otto Jüdler, in **Schaffhausen** bei G. Schmauderer.

Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Die neuen Tapetenmuster

in reichhaltigster Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten Dessins, halte zur fleißigen Benützung bestens empfohlen

Carl Grünenmai.

Auf 15. April d. J.

ist die Hauptagentur einer Lebens- und Unfall-Vers.-Ges. ersten Ranges für

Calw

mit bedeutendem Inkasso zu vergeben. Offerte unter Chiffre J. O. 5724 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

1 Photographie-Apparat

in Kabinettformat, nebst allen Utensilien, ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Wöhnenbach. Sechs gut bevölkerte Bienenstöcke

hat zu verkaufen **Jacob Reutschler,** alt Gemeindepfleger.

Ca. 50 Zentner mit dem Flegel gebroschenes

Saberstroh

hat zu verkaufen **Jacob Weiz** in Althengstett.

Telephon Nr. 9.

Eine große Partie Manchester- und Englischleder-Hosen

verkauft billigt so lange Vorrat **Fr. W. Hel,** Badstraße.

2 Ziehungen unfehlbar am 25. April und 11. Juni e. Statgarter

Pferdemarkt-Lotterie. 2043 Geld- u. Pferde-Gewinne - 70000 Mk.

1 Doppellos für beide Ziehungen M. 2. - 1 einfaches Los M. 1. - Zu bezieh. durch die Generalagentur **Eberhard Fetzer** in Stuttgart. In Calw bei **Ang. Dollinger,** Kaufm.

Kräftige Johannisbeerpflanzen empfiehlt **J. Knecht.**

11 Paar starke Läden

sind billig zu kaufen **Biergasse 151.**

Eine angehende Modistin gesucht in ein hiesiges Geschäft. Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Einen jüngeren Bäcker oder einen kräftigen Lehrling sucht **Bäcker Schnürle.**

Zu Geschenken
empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen:
Gesangbücher
in einfachem bis feinstem Einbände, namentlich auch die beliebte Taschenausgabe.
Schreibmappen | Photographie-Albuns
Schreib- u. Poesiealbons | Postkarten-Albuns
Schreibzeuge | Tage- u. Fremdenbücher
Brieftaschen | Briefmarken-Albuns
Taschenbleistifte | Portemonnaies
Füllfederhalter | Vergissmeinnichte
Briefbeschwerer | Glasphotographien.
Feine Briefpapiere und Karten
in den neuesten Farben und Formaten.
Emil Georgii, Calw, Telephon 16.

Glasweiser Wein-Ausschank
der
Deutschen Central-Bodega
direkt vom Fass
von:
Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Süsßer Ober-Ungar, Marsala

bei **Robert Pflüger,** Gasthof zum Adler.

Meine obere Wohnung

mit 5 größeren ineinandergehenden Zimmern habe ich bis 1. Juli zu vermieten, ferner

2 Wohnungen

mit je 2 Zimmern, in meinem Wohngebäude, die eine bis 1. April oder später beziehbar.

Marie Sandt, Brauerei.

Eine Wohnung

von 4 Zimmern nebst allem Zubehör inmitten der Stadt ist bis 1. Juli zu vermieten. Wo ist zu erfragen im Comptoir ds. Bl.

Neuenbürg. Lehrlings-Gesuch.

Unterzeichneter nimmt auf Ostein einen jungen Mann aus guter Familie, welcher gesonnen ist, das **Friseur-Geschäft** tüchtig zu erlernen, in die Lehre. Demselben ist nach Uebereinstimmung zugleich Gelegenheit geboten, die **Zahntechnik** zu erlernen.

Jul. Klausner, Friseur und Zahntechniker, Hauptstraße 211.

Altbürg. Schneider gesucht.

Ein jüngerer, tüchtiger findet sofort Stelle bei

Jacob Reger.

Calw.
Hochzeitseinladung.
Wir beehren uns, alle unsere werten Freunde, Verwandten und Bekannten von Stadt und Land zu unserer am **Samstag, den 16. März 1901,** stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum „**Döfse**“ hier freundlichst einzuladen.
Johannes Schrotz, Heizer in Calw.
Luise Anasse von Altbürg.

Vorzügliches Wiesenheu

verkauft in kleineren und größeren Partien die

Badverwaltung, Bad Teinach.

Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn sucht

Frau Wilh. Dingler, Calw, Bahnhofstraße.

Einen ordentlichen Jungen

nimmt unentgeltlich in die Lehre **Carl Dürr,** Maler und Lackier.

Zu sofortigem Eintritt suche ich einen fleißigen, zuverlässigen Mahrknecht.

Fritz Rösch, Kapfenhardter Mühle.

Wenn alle Vögel

sprechen könnten, würden sie einstimmig nur „**Vog'sches Vogelfutter mit der Schwalbe**“ verlangen, welches seit 15 Jahren glänzend bewährt, 100fach prämiert u. für jede Vogelart sachverständig zubereitet ist. Nur in Packeten mit der Schwalbe von 10 bis 100 Pfg. erhältlich in

Calw bei **Johns. Hinderer,** Liebenthal bei **Gust. Veil.**

Ortsdistanz-Verzeichnisse des Oberamtsbezirks

sind zu haben in der Druckerei d. Bl.

